



# Leistungsbeschreibung

Stand: März 2022

## **Jugendhilfe St. Hermann-Josef**

**Kölustr. 315, 53117 Bonn**

**Tel. 0228/967710 Fax. 0228/9677129**

**E-Mail: [st.hermann-josef@heimstatt-bonn.de](mailto:st.hermann-josef@heimstatt-bonn.de)**

**Internet: [www.heimstatt-bonn.de](http://www.heimstatt-bonn.de)**

### 1.1. Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)

<p><b>Allgemeine Beschreibung der Hilfeform</b></p>	<p>Die SPFH ist ein ambulantes Angebot für Familien und Lebensgemeinschaften, die aus eigener Kraft nicht in der Lage sind, zum Wohl des Kindes Mangel- und Benachteiligungssituationen zu beheben. Die SPFH unterstützt die Erziehungsaufgaben der Eltern (Personensorgeberechtigten) durch eine intensive Begleitung und Betreuung der Familie bzw. einzelner Familienmitglieder.</p> <p>Die SPFH erfordert eine Kombination aus sozialpädagogischen und lebenspraktischen Ansätzen, orientiert an den Ressourcen der Familie. Grundvoraussetzung für das Gelingen dieser Hilfe ist ein tragfähiges Arbeitsbündnis zwischen der Familie und der Fachkraft. Dazu gehören ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis, Akzeptanz sowie der Veränderungswille und die Mitarbeit der Familie.</p>	
<p><b>Gesetzliche Grundlagen</b></p>	<p>§§ 27, 31 SGBVIII in Verbindung mit § 36 Hilfeplanung</p>	
<p><b>Zielgruppe</b></p>	<p>Die Sozialpädagogische Familienhilfe ist ein Hilfeangebot für Familien, d. h. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem Kind, deren Lebenssituation durch vielfältige psychosoziale Schwierigkeiten gekennzeichnet ist. Aufgrund dieser problematischen Situation können die Eltern ohne diese Hilfe das Wohl (Versorgung, Erziehung, Bildung) ihrer Kinder nicht gewährleisten.</p> <p>In der Regel liegt in der Familie eine Kombination von mehreren Problemen vor z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Beziehungsstörungen ( Eltern / Kind, Partner )</li> <li>➤ Vernachlässigung der Kinder</li> <li>➤ Trennung/ Scheidung</li> <li>➤ Kommunikationsstörung</li> <li>➤ soziale Benachteiligung</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gewalt/ Missbrauch</li> <li>➤ Konfliktverleugnung</li> <li>➤ fehlende Konfliktlösungsstrategien</li> </ul> <p>Die Familiensituation wird häufig durch beengte Wohnverhältnisse, einem problematischen Wohnumfeld, Langzeitarbeitslosigkeit, Überschuldung, interkulturelle Konflikte etc. verschärft. Dies kann zu gesellschaftlicher Ausgrenzung und Isolation führen.</p> <p>Die Kinder reagieren auf diese belastenden Familienverhältnisse durch Symptome wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schulverweigerung</li> <li>➤ Weglaufen</li> <li>➤ Entwicklungsverzögerungen/ Regression</li> <li>➤ Aggressivität</li> <li>➤ emotionalen Rückzug</li> <li>➤ Delinquenz</li> <li>➤ Lernschwierigkeiten</li> <li>➤ Störungen in der Kommunikations- und Wahrnehmungsfähigkeit</li> <li>➤ häufige Erkrankungen</li> </ul>	
<b>Aufnahmekriterien</b>	<p>Voraussetzung für die Einleitung einer SPFH ist die Veränderungsmotivation und die Bereitschaft der Familie zur aktiven Mitarbeit. Diese Klärung erfolgt im Rahmen des sozialräumlichen Arbeitens beim FFE.</p>	
<b>Ausschlusskriterien</b>	<p>Familien mit akuten Suchterkrankungen, Familien mit akuten psychischen Erkrankungen, die besondere psychiatrische Kenntnisse im Umgang mit der erkrankten Person voraussetzen.</p>	
<b>Aufnahmeverfahren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Anfrage durch die Fachkräfte des FFE nach einer erfolgten differenzierten Problemlagenanalyse und daraus erarbeiteten Arbeitsaufträgen für die künftige SPFH</li> <li>➤ Prüfung, ob die fachlichen und personellen Ressourcen vorhanden sind, um der Anfrage gerecht zu werden.</li> <li>➤ Kontaktaufnahme der Fachkraft mit den FFE- Mitarbeiter*innen, Vereinbarung eines Vorgesprächs (Kennenlernen und fachlicher Austausch, telefonisch oder persönlich). Für die betreuenden Fachkräfte ist es erforderlich, dass sie vollständige Klarheit über die Problem- und Krisenkomplexität der Familienmitglieder erhalten. Dabei muss die</li> </ul>	

	<p>Beurteilung der konkreten Gefahrenabwehr gewährleistet sein, um Kindeswohlverletzungen zu verhindern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sind sich die Fachkräfte (FFE und Einrichtung) einig, erfolgt ein gemeinsames Gespräch mit der Familie. Sind alle zur Zusammenarbeit bereit, erfolgt der Beginn und die Ausgestaltung der Hilfe</li> </ul>	
<b>Ziele der Maßnahme</b>	<p>Die Aufgabenstellung der SPFH ist orientiert am Wohl des Kindes und an der Sicherung und Wiederherstellung der Erziehungsfunktion der Familie. Wichtigstes Ziel ist die Handlungskompetenz und die Kommunikationsfähigkeit der Eltern zu verändern und zu stärken. Ihren Kindern sollten sie ein entwicklungsförderndes familiäres Umfeld schaffen, das geprägt ist durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Gewährleistung der Versorgung der Kinder</li> <li>➤ Raum für gemeinsame positive Erlebnisse (Freizeitgestaltung)</li> <li>➤ soziale Integration</li> <li>➤ angemessene schulische Begleitung</li> <li>➤ Sensibilität im Umgang mit Wünschen und Bedürfnissen der Kinder</li> <li>➤ Verständnis für kindliches Verhalten</li> </ul> <p>Die individuellen Ziele der Familie werden im Hilfeplanverfahren festgelegt.</p>	
<b>Pädagogische Grundleistungen</b>	<p><b>Stärkung des Selbstvertrauens und der Veränderungsmotivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ alle Familienmitglieder werden mit ihren Stärken und Schwächen angenommen / wir begegnen ihnen mit Wertschätzung und Respekt</li> <li>➤ die Familienhilfe geht individuell auf die Familienmitglieder ein, verstärkt positive Ansätze, hilft beim Umgang mit persönlichen Schwächen</li> <li>➤ Stärken (Begabungen und Neigungen) werden heraus gearbeitet, entsprechend wird Verantwortung übertragen</li> <li>➤ Stärkung eines eigenverantwortlichen, realitätsbezogenen Handelns</li> </ul> <p><b>Förderung der Erziehungskompetenzen der Familie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erlernen angemessener Umgangsweisen in der Familie</li> <li>➤ Vermittlung unterschiedlicher Konfliktlösungsstrategien anhand von Beispielen aus dem konkreten familiären Alltag</li> <li>➤ Stärkung eines konsequenten Erziehungsverhaltens durch Bearbeitung von Beispielen aus dem Alltag</li> </ul>	<p>Ständig</p> <p>Ständig</p> <p>Ständig</p> <p>Ständig</p> <p>Ständig</p> <p>Situativ</p> <p>Situativ</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ durch direkte Reflexion konflikthafter Situationen, durch Einüben von alternativen Handlungsmöglichkeiten</li> <li>➤ Klärung/Verdeutlichung der unterschiedlichen Rollen in der Familie, entsprechende individuelle Förderung</li> <li>➤ gemeinsame Erarbeitung und Festlegung von Rechten und Pflichten der einzelnen Familienmitglieder</li> </ul> <p><b>Förderung der schulischen Entwicklung der Kinder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ regelmäßige Kontakte zu den Lehrern*innen / gemeinsames Wahrnehmen offizieller schulischer Termine</li> <li>➤ Herausarbeiten und Einleiten eventuell notwendiger schulischer Unterstützung</li> <li>➤ Vermittlung in externe Nachhilfe</li> <li>➤ Unterstützung bei der beruflichen Orientierung</li> <li>➤ Unterstützung der Eltern bei der Übernahme der Elternverantwortung im schulischen Bereich</li> <li>➤ Sensibilisierung für die schulische Situation der Kinder</li> <li>➤ Erarbeitung eines Planes, im häuslichen Rahmen, gemäß der elterlichen Fähigkeiten, die Kinder schulisch zu unterstützen (räumliche/zeitliche Struktur)</li> </ul> <p><b>Verbesserung der Kommunikation und Interaktion zwischen den einzelnen Familienmitgliedern im familiären Gesamtsystem und in den Außenkontakten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Förderung des Sozialverhaltens</li> <li>➤ Training eines angemessenen, gewaltfreien Umgangs (physisch und psychisch) miteinander</li> <li>➤ Vermittlung/Erarbeitung von Grundlagen konstruktiver Kommunikation</li> <li>➤ Schaffung von Raum, in dem alle Familienmitglieder Wünsche, Bedürfnisse, Kritik äußern können</li> <li>➤ Förderung der Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Verhaltensweisen</li> <li>➤ Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit für die Gefühlslagen und Grenzen Anderer</li> <li>➤ Stärkung bestehender Bindungen</li> <li>➤ Analyse der Beziehungsstörungen innerhalb der Familie</li> </ul>	<p>Bei Bedarf</p> <p>Situativ</p> <p>Bei Bedarf</p> <p>Bei Bedarf</p> <p>Bei Bedarf</p> <p>Bei Bedarf</p> <p>Regelmäßig</p> <p>Bei Bedarf</p> <p>Bei Bedarf</p> <p>Ständig</p> <p>Bei Bedarf</p> <p>Ständig</p> <p>Ständig</p> <p>Ständig</p> <p>Ständig</p> <p>Bei Bedarf</p> <p>Ständig</p> <p>Bei Bedarf</p>
--	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ gemeinsame Erarbeitung der notwendigen Veränderungen zur Verbesserung der innerfamiliären Beziehungen</li> </ul> <p><b>Unterstützung bei der Sicherung der materiellen Grundlagen der Familie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erstellen einer Übersicht der finanziellen Situation der Familie</li> <li>➤ Klärung und Regelung von Verbindlichkeiten</li> <li>➤ Antragstellung für eventuell mögliche finanzielle Unterstützung</li> <li>➤ Erarbeitung von Haushaltsplänen</li> <li>➤ Vermittlung von effizienten Strategien zur Haushaltsführung</li> </ul> <p><b>Förderung von Gesundheitsbewusstsein, Hygiene und gesunder Ernährung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Begleitung / Unterstützung bei notwendigen ärztlichen Untersuchungen (Vorsorgeuntersuchungen/Kinderarzt)</li> <li>➤ Anleitung zu einer angemessenen Körperpflege</li> <li>➤ Erarbeitung einer ausgewogenen (in der Umsetzung realistischen) Ernährung aller Familienmitglieder</li> <li>➤ Sensibilisierung bezogen auf eine gesunde Lebensführung</li> </ul> <p><b>Hilfe bei der Strukturierung des Alltags</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ gemeinsame Darstellung der tatsächlichen Lebenssituation</li> <li>➤ Herausarbeiten von konflikthaften familiären Situationen</li> <li>➤ Erarbeitung einer Tagesstruktur, angepasst an die Bedürfnisse aller Familienmitglieder</li> <li>➤ gemeinsame Aufstellung von Familienregeln</li> </ul> <p><b>Unterstützung und Förderung der individuellen Entwicklung einzelner Familienmitglieder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erkundung der vorhandenen Ressourcen / Neigungen und Defizite der Einzelnen</li> <li>➤ Stärkung und Stabilisierung dieser Ressourcen durch Einbinden in entsprechende Vereine / Institutionen</li> <li>➤ Erarbeitung von Förderungsmöglichkeiten bei nicht altersgemäßer Entwicklung</li> </ul> <p><b>Kooperation mit anderen Institutionen, Ämtern, Behörden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen, Einrichtungen der Jugendberufshilfe usw.</li> </ul>	<p>Bei Bedarf</p> <p>Bei Bedarf Regelmäßig Bei Bedarf Bei Bedarf Ständig</p> <p>Regelmäßig</p> <p>Regelmäßig Regelmäßig</p> <p>Regelmäßig</p> <p>Bei Bedarf Bei Bedarf Bei Bedarf</p> <p>Bei Bedarf</p> <p>Regelmäßig Bei Bedarf Ständig</p> <p>Regelmäßig</p>
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vermittlung in externe Beratungs- und Therapieangebote</li> </ul> <p><b>Einleitung Familienunterstützender Hilfen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Hilfestellung bei Kontaktaufnahme</li> <li>➤ Begleitung zu Erstterminen und ggf. weiteren notwendigen Folgeterminen</li> </ul> <p><b>Sensibilisierung für die Wichtigkeit und Motivation zu Familienaktivitäten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bedürfnisse der Einzelnen klären</li> <li>➤ gemeinsam Ideen entwickeln / sozialraumorientierte Angebote nutzen</li> <li>➤ Raum schaffen für gemeinsames Erleben</li> <li>➤ Durchführung gemeinsam planen</li> <li>➤ Aktivitäten partiell begleiten</li> </ul> <p><b>Krisenintervention</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Klärung der krisenhaften Situationen mit den beteiligten Personen</li> <li>➤ Einzel- und gemeinsame Gespräche</li> <li>➤ Sensibilisierung für die Konsequenzen des eigenen Handelns</li> <li>➤ Lösungsstrategien entwickeln</li> <li>➤ Unterstützung bei der Durchführung der erarbeiteten Lösungsmöglichkeiten im Alltag</li> </ul>	<p>Bei Bedarf</p> <p>Bei Bedarf Bei Bedarf</p> <p>Bei Bedarf Bei Bedarf Ständig Ständig Bei Bedarf</p> <p>Bei Bedarf Bei Bedarf Bei Bedarf Bei Bedarf Bei Bedarf</p>
<p><b>Klienten bezogene Verwaltungsarbeit</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Berichtswesen im Rahmen des Hilfeplanverfahrens</li> <li>➤ Aktenführung</li> <li>➤ Antragswesen</li> <li>➤ Rechnungsstellung</li> <li>➤ Dokumentation der internen Erziehungsplanung</li> </ul>	<p>Regelmäßig Regelmäßig Regelmäßig Regelmäßig Regelmäßig</p>
<p><b>Struktureller Rahmen</b></p>		
<p><b>Personelle Ausstattung und Qualifikation der Mitarbeiter/innen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Diplom-Sozialarbeiter*in (mit Zusatzqualifikation systemischer Therapeut)</li> <li>➤ Diplom Sozialpädagoge*in</li> <li>➤ Bachelor</li> </ul>	

<p><b>Platzzahl und Stellenschlüssel</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Nach Fachleistungsstunden</li> </ul>	
<p><b>Betreuungsumfang</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ gemäß der vereinbarten Fachleistungsstunden, gesicherte Urlaubs- und Krankheitsvertretung</li> <li>➤ Erreichbarkeit innerhalb der Bürozeiten von Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr über Telefon oder Mobilfunk, Faxgerät,</li> <li>➤ Erreichbarkeit außerhalb der Bürozeiten von 6.00 Uhr bis 23.00 Uhr über die zentrale Nummer der Einrichtung</li> <li>➤ Erreichbarkeit am Wochenende in Absprache mit der Familie bei akuten Krisen über Mobilfunk.</li> </ul>	
<p><b>Raumangebot</b></p>	<p>Büro, Besprechungsraum, Freizeiträume der Einrichtung</p>	
<p><b>Methoden</b></p>	<p>Die Sozialpädagogische Familienhilfe ist gekennzeichnet durch folgende pädagogische Arbeitsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Tätigkeit der Fachkraft findet überwiegend im privaten Umfeld der Familie statt (Geh-Struktur)</li> <li>➤ Umsetzung der im Hilfeplan vereinbarten Ziele mit einem Zeit- und Arbeitsplan mit der Familie sowie dessen Überprüfung.</li> <li>➤ Elterngespräche, Gespräche mit den einzelnen Familienmitgliedern und anderen wichtigen Bezugspersonen</li> <li>➤ Aktivitäten mit der gesamten Familie</li> <li>➤ Erarbeitung von adäquaten Arbeitsmitteln zur Strukturierung des Alltags und der Erziehungsaufgaben</li> <li>➤ zeitweise Übernahme einer Modellfunktion durch die sozialpädagogische Fachkraft</li> <li>➤ Bereitstellung von außerhäuslichen Aufenthalts- und Begegnungsmöglichkeiten</li> </ul> <p>Mit den oben beispielhaft beschriebenen Methoden lernen die Familien durch Anleitung, beratende Gespräche, modellhaftes Handeln, durch Beobachten und Nachahmen ihre Ressourcen wahrzunehmen, zu nutzen und zu erweitern.</p>	

<p><b>Qualitäts- und Konzeptentwicklung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Verschriftlichung der aktuellen Konzeption (Leistungsangebot, Leitlinien)</li> <li>➤ Anpassung der Konzeption bei Bedarf</li> <li>➤ Interne Transparenz und Beteiligung aller Mitarbeiter*innen</li> <li>➤ Überprüfen von Abläufen in der Arbeitsorganisation</li> <li>➤ Dokumentation von Zielen und Planungen, die sich aus der Hilfeplanung bzw. Erziehungsplanung ergeben; Überprüfen der Umsetzung, ggf. Anpassung</li> <li>➤ Vollständige und übersichtliche Aktenführung / Klient*innen Dokumentation</li> <li>➤ Fachlicher Austausch mit den Mitarbeiter*innen der zuständigen Jugendämter im Hinblick auf Qualitätsstandards</li> <li>➤ Kontinuierliche Überprüfung und Anpassung von Qualitätsmaßstäben</li> <li>➤ Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachverbänden</li> <li>➤ Etablierung eines Beschwerdemanagement; Verschriftlichung und kontinuierliche Auswertung/Anpassung</li> </ul>	
<p><b>Beschwerde- und Mitwirkungsmöglichkeiten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Mündliche und schriftliche Informationen über Beteiligungs-, und Beschwerdemöglichkeiten bei Einzug</li> <li>➤ Mündliche und schriftliche Information über Rechte und Pflichten (gesetzliche Grundlagen, Hausordnung)</li> <li>➤ Mündliche und schriftliche Informationen (Postkarte) über interne und externe Ansprechpartner*innen</li> <li>➤ Mitsprache und Mitgestaltung im Rahmen eines wöchentlichen Gruppenabends; ggf. Wahl eines*einer Gruppensprecher*in</li> <li>➤ Beteiligung am Hilfeplanverfahren</li> </ul>	
<p><b>Kinder- und Jugendschutz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Entwicklung von hausinternen Leitlinien zur Vorgehensweise im Gefahrenfall</li> <li>➤ Benennung einer unabhängigen Ombudsperson; externe Ombudsstelle</li> <li>➤ Verfolgung des Schutzauftrages in Kooperation mit dem örtlichen Jugendhilfeträger (gemäß § 8a SGB VIII)</li> <li>➤ Ernennung eines*einer Kinderschutzbeauftragten</li> <li>➤ Einforderung eines erweiterten Prüfungszeugnisses aller Mitarbeiter*innen (gemäß § 72a SGB VIII)</li> <li>➤ Beachtung und Sicherstellung der Regelungen des Jugendschutzgesetzes</li> </ul>	

<b>Kosten</b>	➤ Die Kosten der sozialpädagogischen Betreuung werden in Form von Fachleistungsstunden abgerechnet.	
---------------	---	--

